



Siegerband „Screaming Stereo“: Gitarrist Tjark Glindemann und Bassist Björn Peters sorgten für ordentliche Stimmung.



Beim Publikum vorn: „The Opposite of Silence“ mit Sänger Brian Knaut.



Überzeugte mit starker Stimme: Nils Battige von „Screaming Stereo“. BEHN (3)

„Local Heroes“ kommen aus Heide

„Screaming Stereo“ siegen beim landesweiten Band-Wettbewerb in der Werkhalle und vertreten Schleswig-Holstein auf Bundesebene

KUNSTFLECKEN

NEUMÜNSTER Fünf Bands rockten beim Wettbewerb „Local Heroes“ die Werkhalle. Mit hartem Gitarrensound, rauen Stimmen oder auch ruhigen Liebesliedern spielten sie vor rund 180 Zuschauern um eine Platzierung beim Bundesentscheid in Salzwedel am 11. November.

„Local Heroes“ ist ein bundesweiter Bandwettbewerb, der junge Musiker fördern möchte und ihnen Auftrittsmöglichkeiten bietet. Zuerst entscheiden auf Landesebene eine Jury und das Publikum über den Sieger, der sich dann auf Bundesebene mit den anderen Landessiegern messen kann. „Die

Musiker können so Kontakte zu Plattenfirmen knüpfen, und vielleicht wird ja mal eine Band aus Schleswig-Holstein berühmt“, sagte Organisatorin Agnes Trenka (31) mit einem Schmunzeln. „Schließlich sind auch Tokio Hotel und Madsen mal bei diesem Bandwettbewerb gestartet.“

In der Werkhalle überzeugte in diesem Jahr „Screaming Stereo“ aus Heide die Jury. Die wilden Trommelschläge, die verzerrten Gitarren und die rockige Stimme von Sänger Nils Battige begeisterten nicht nur die Jury, auch das Publikum feierte ausgelassen mit. „Wir sind hier vor zwei Jahren schon einmal angetreten, doch damals waren wir bloß Zweiter“, erzählte Nils Battige. Gegründet hat sich die Band 2012 und

„seitdem haben wir bereits zwei CDs herausgebracht“, berichtete Schlagzeuger Lennart Kaiser. Auf den Wettbewerb in Salzwedel freuen sich die fünf Jungs bereits.

„Noch vor ein paar Jahren haben wir Vorrunden organisiert, weil es so viele Bands gab. Das ist heute leider nicht mehr nötig.“

Agnes Trenka
vom Kulturbüro

Publikumsliebbling aber wurde „The Opposite of Silence“ aus Flensburg. Ein satter Sound und mitreißende Gitarrensoli brachten das Publikum in Tanzstimmung. Die jungen Musiker

gewannen eine Aufnahme im Tonstudio. Doch auch die Bands „Herr Nüchtern“ und „Sergeant Dystopia“ aus Kiel sowie „Sixteen O’Eight“ aus Flensburg sorgten für ausgelassene Stimmung.

Während am Ende die Wahlstimmen ausgezählt wurden und die Jury sich für den Sieger entschied, trat das Pop-Duo „Imke & J“ aus Neumünster als „Special guest“ auf. „Es war ein gelungener Abend“, resümierte Agnes Trenka. Allerdings bedauert sie, dass sich immer weniger Bands für den Landesentscheid bewerben. „Noch vor ein paar Jahren haben wir Vorrunden organisiert, weil es so viele Bands gab. Das ist heute leider nicht mehr nötig.“

Jorid Behn